

Die schönsten österlichen Bräuche für Kinder und ihre Hintergründe

In unserer heutigen Konsumgesellschaft geraten viele alte Bräuche in Vergessenheit und verkommen zu oberflächlichen Ritualen. Das trifft auch auf die österlichen Traditionen zu. So können Kinder und Eltern beispielsweise Schokoladenosterhasen bereits kurz nach Silvester kaufen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, den Kindern diese alten Traditionen und deren Hintergründe zu vermitteln, sodass das Osterfest und der Frühlingseinzug ein Ereignis in Ihrer Einrichtung werden.

Bräuche rund ums Osterei

Zu den **beliebtesten österlichen Bräuchen zählen das Färben, Bemalen, Verstecken und Suchen der Eier.**

Hintergrund:

Das **Ei steht für Fruchtbarkeit und Erneuerung des Lebens.** Mit ihm wurden immer besondere Lebenskräfte verbunden. Viele Sagen erzählen sogar, dass die gesamte Schöpfung aus einem Ei entstanden ist.

Schon vor 1000 Jahren färbten die Menschen Eier. **Zunächst** wurden die **Eier nur rot eingefärbt.** Diese Farbe symbolisiert Blut und damit Leben. Erst in den letzten 300 Jahren kamen andere Farbtöne hinzu. Es wird vermutet, dass der Brauch, Eier zu bemalen, der Natur abgeschaut wurde. Denn viele Vogeleier haben eine Färbung.

Symbolgehalt von Osterhase und Lamm

Typische Symbole, die Sie in Form von Geschichten, Fingerspielen, Gedichten, Liedern oder Bastelarbeiten immer wieder aufgreifen, sind Lamm und Osterhase.

Tipp für Ihre Praxis: Sie können die **Eierfarben aus Naturprodukten selbst herstellen.** Mit dem Rote-Rüben Saft erzielen Sie eine rote, mit dem Malvensaft eine blaue, mit dem Zwiebelsaft eine gelbe und mit dem Spinatsaft eine grüne Färbung der Eier.

Hintergrund:

Es wird vermutet, dass der **Osterhase** als Symbol für **Fruchtbarkeit angesehen wurde,** denn der Hase gilt als Vorbote des Frühlings. Die 1. Aufzeichnungen über den Osterhasen sind etwa 300 Jahre alt.

Symbol für den Opfertod von Jesus

Christus **ist das Lamm.** Jesus lebte in einem Land jüdischen Glaubens. Sein Tod und seine Auferstehung fanden in den Tagen des jüdischen Pessachfestes statt. Zum Pessachfest wurde, so der jüdische Brauch, ein Lamm geschlachtet. Die **Lämmer sind auch Sinnbild für den Einzug des Frühlings,** denn in dieser Jahreszeit werden die Lämmer geboren.

Tipp für Ihre Praxis: Für die Kinder ist es ein unvergessliches Erlebnis, wenn Sie mit ihnen einen **Bauernhof mit frisch geborenen Lämmern** und Kaninchen oder Hasen **besuchen.**

Osterfeuer entzünden

In vielen Städten und Gemeinden werden am Samstag vor Ostern Osterfeuer entzündet.

Hintergrund:

Um den Winter zu verjagen und die Frühlingsgötter zu begrüßen, wurden **Frühlingsfeuer entzündet**. Durch sie sollte das Land fruchtbar werden und reiche Ernte bringen.

Im 8. Jahrhundert wurden aus den Frühlingsfeuern die Osterfeuer. Ihre ursprünglich heidnische Bedeutung wurde auf Gott und Jesus übertragen. Das **Osterfeuer wurde Symbol für die Auferstehung Jesu**.

Tipp für Ihre Praxis: Möchten Sie **mit den Kindern und Eltern selbst ein Feuer entfachen**, können Sie in heidnischer Tradition eine Lumpenpuppe als Verkörperung des Winters verbrennen.

Palmbüsche basteln

Ein alter Brauch ist es, dass die Kinder im Frühjahr **Palmbüsche herstellen**. Zu diesem Zweck binden Sie und die Kinder die Zweige des Buchsbaums zusammen. Diese Büsche können Sie anschließend mit bunten Bändern und österlichen Symbolen, wie Lämmern aus Papier, verzieren.

Mit den geschmückten Palmbüschen wurden früher, gemäß heidnischem Brauch, das ganze Frühjahr hindurch **Umzüge veranstaltet**.

In katholischen Gemeinden beteiligen sich noch heute am Palmsonntag, dem Sonntag vor Ostern, die Menschen an den Palmsonntagsumzügen beziehungsweise der **Palmsonntagsprozession**. Die gebastelten Palmbüsche werden dabei mitgeführt und vom Pfarrer gesegnet.



Hintergrund:

Zum einen haben die geschmückten **Palmbüsche und** die damit verbundenen **Umzüge im Frühjahr** einen heidnischen Ursprung. Mit ihnen sollte **der Einzug des Frühljahrs gefeiert werden**.

Die Palmbüsche und die Prozessionen am Palmsonntag haben gleichzeitig einen religiösen Hintergrund. Jesus zog einige Tage vor seinem Tod in Jerusalem ein und wurde von den Menschen der Stadt mit Palmzweigen begrüßt. **Mit der Palmsonntagsprozession** und dem Segnen der Palmbüsche wird dieser **Einzug Jesu gefeiert**.

Für Kinder, Eltern und Sie wird es eine Bereicherung darstellen, wenn Sie diese alten Traditionen wieder aufleben lassen.